

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

91 (24.2.1931) Morgenausgabe



### Stiller Wochenbeginn im Reichstag.

\* Berlin, 23. Febr. (Funkspruch.) Der Präsident eröffnete die Montagsitzung um 3 Uhr und bat das Haus um teilnahmsvolles Gedenken für die Vergleite, die bei der Explosion auf der Grube „Schweller Reierde“ ihr Leben lassen mußten. Es sei unmöglich, die menschlichen Leiden, die über diese Familien gekommen seien, zu lindern. Es müsse aber die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die zuständigen Stellen rasche und ausreichende materielle Hilfe leisten. Ein kommunistischer Antrag, sofort drei Millionen Reichsmark für die Opfer der Katastrophe zur Verfügung zu stellen und die verantwortliche Betriebsleitung zu verhaften, werde dem Haushaltsausschuß und dem Sozialpolitischen Ausschuß überwiesen. Als dabei die Dedungsfrage aufgeworfen wurde, verwiesen die Kommunisten auf den Antrag, der eine Sonderbesteuerung der Vermögen über 500 000 RM, und der Einkommen über 50 000 RM, fordert. Gegen die sofortige Behandlung dieses Antrages wurde Widerspruch erhoben.

In erster und zweiter Beratung angenommen wurde ein Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Errichtung der deutschen Rentenbankkreditanstalt.

Es folgte die Beratung des Gesetzentwurfs über ein Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Handelsabkommen.

Abg. Hoernle (Komm.) ging zunächst auf Fragen der allgemeinen Zollpolitik ein. Er rief die Arbeiterkassen aller Länder auf zum Kampf gegen die immer schärfer werdende Zolltriffl zwischen den einzelnen Staaten.

Abg. Frau Sender (Soz.) betont, daß man in der Vergangenheit keine einzigen Handelsvertrag hätte abschließen können, wenn es nach den Kommunisten gegangen wäre. Weiter drei Millionen deutscher Arbeiter würden ohne die bisherigen Handelsabkommen keine Arbeitsmöglichkeit in der deutschen Ausfuhrindustrie haben.

Abg. Schneider-Dresden (D.V.) begrüßte die Haltung der deutschen Unterhändler in Paris, die größeren Schaden geschädigt abgemehrt hätten.

Abg. Dr. Horlacher (Bayr. Vp.) gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß den Wünschen des im deutschen Süden anässigen Hopfenbaues Rechnung getragen werde.

Das Abkommen wurde dem Handelspolitischen Ausschuß überwiesen.

Es folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfs zum Ausbau der Angestelltenversicherung, der die Selbstverwaltung erweitert und die Versicherungsleistungen verbessert. Der Gesetzentwurf ging an den Sozialpolitischen Ausschuß.

Das Haus lehnte dann die zweite Beratung des Reichshaushaltsgesetzes für 1931 beim Landwirtschaftshaushalt fort.

Der Ausschuß schlug dazu die Annahme von Entschlüssen vor, die u. a. die Reichsregierung anzuhalten, mit der Reichsbahn Verhandlungen aufzunehmen, mit dem Ziel, daß den Provinzen Schienen, Grenzmark, Kojen-Verkehrs- und Kommern im Rahmen der Dithilfe die gleichen Frachtwergünstigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsstoffe gegeben werden, wie sie Preußen nach dem Dithilfegesetz gewährt sind. Ferner soll die Reichsregierung darauf hinwirken, daß bei der geplanten Judentonigenierung die Generalbereitstellung für das Reich im Einvernehmen mit den landwirtschaftlichen Spitzenorganisationen durchgeführt wird, wobei dem Judentribunalbau der Vor- und Nachkriegszeit in den einzelnen Wirtschaftsgebieten gebührend Rechnung getragen werden soll.

Das Haus vertagte die Aussprache auf Dienstag 3 Uhr. Vorher Abstimmungen über kleinere Haushalte. Gegen die Stimmen der Deutschen Volkspartei wird auch der von den Kommunisten eingebrachte sogenannte „Millionärsteuergesetzentwurf“ auf die Tagesordnung gesetzt. Ebenso werden die kommunistischen Anträge auf Freilichtverbilligung und Erhöhung des Konjunktens für die Gefrierfleischinjehr mit der morgigen Tagesordnung verbunden.

### Vorläufig keine Diätenausprache.

\* Berlin, 23. Febr. (Funkspruch.) Der Vorkomitee des Reichstages hat es in seiner Montagsitzung abgelehnt, die nationalsozialistischen Diätenanträge auf die Tagesordnung einer der nächsten Vollkungen zu legen, weil ein solcher Antrag in der Vollkunge bisher nicht gestellt worden sei. Der designationale Abgeordnete Dr. Oberforren, der der Sitzung des Vorkomitees beiwohnte, erklärte, daß er diese Auffassung nicht teilen könne. Darauf wurde als Meinung des Vorkomitees gegen die Stimme des Abg. Dr. Oberforren festgestellt, daß der Erwiderungsbrief des Reichstagspräsidenten auf das Schreiben des nationalsozialistischen Abg. Stöhr zu billigen sei.

### Ein wissenschaftliches Jubiläum.

#### Ein halbes Jahrhundert Michelson-Versuch.

Von Prof. Dr. Paul Kirchberger.

„Auch Blüher haben ihre Schicksale“, sagt ein altes, lateinisches Sprichwort, und dasselbe kann man mit Recht auch von wissenschaftlichen Versuchen sagen. Einen besonders eindrucksvollen Beweis für diese Behauptung bietet der sogenannte Michelson-Versuch zur Messung der Lichtgeschwindigkeit, dessen halbjährhundertjähriges Jubiläum in dieses Jahr fällt. Man vergewenwärtige sich: ein junger Forscher stellt mit Aufwand allen erdenklichen Scharfsinns und großer Hilfsmittel einen Versuch an, der ganz abseits von der eigentlichen Hertrache wissenschaftlicher Forschung liegt. Dieser Versuch ergibt aber genau das Gegenteil von dem, was man von ihm von vornherein erwartet, denn die von ihm eigentlich beabsichtigte Messung verläuft. Infolgedessen bleibt er ungedacht liegen, und 20 Jahre lang ist von ihm kaum oder höchstens in etnigen beiläufigen Bemerkungen die Rede. Dann wird der Versuch aber wieder aufgegriffen, und gerade sein negatives Ergebnis wird nun sozusagen positiv bewertet. Es entwickelt sich hieraus eine Bewegung, die immer weitergreift und schließlich zu einer Umwälzung der gesamten Wissenschaft führt, ja, sogar über die Einzelwissenschaft weit hinausgreift und eines der wichtigsten wissenschaftlichen Erlebnisse des ganzen Zeitalters wird.

Schon die Aufgabe, die sich der Michelson-Versuch stellt, ist in höchstem Maße erstaunlich. Das Licht legt in einer Sekunde 300 000 Kilometer, genauer 299 800 Kilometer, zurück. Dieses gleiche Licht, das also in einer Stunde mehr als siebenmal um den Erdaquator herumlaufen oder die Strecke von Köln nach Königsberg 300mal zurücklegen kann, zwingt nun in die winzigen Größenverhältnisse eines physikalischen Apparates. Der Weg, der ihm dort zur Verfügung steht, ist natürlich nur wenige Meter lang. Man zwingt das Licht zu zwei etwas voneinander verschiedenen Bahnen, und will nun feststellen, ob es die eine von ihnen mit einer ein ganz klein wenig größeren Geschwindigkeit durchläuft als die andere. Selbstverständlich ist die Zeit, die das Licht für seine Wege in dem Apparat braucht, unermesslich klein, es kommt uns aber nur auf den Vergleich an sich unmeßbar kleiner Zeiten an, und diesen Vergleich wagen wir wohlgenut.

Man wird sich freilich fragen, zu welchem Zweck man dann dem armen, sich vor unseren Blicken so unheimlich schnell davonmachenden Lichtstrahl mit solchen peinlichen Fragen auf den Leib rückt. Um die Antwort zu verstehen, bedenke man folgendes: Der Schall bewegt sich nicht immer gleich schnell, er geht mit dem ihm tragenden Wind schneller als in entgegengesetzter Richtung; dabei ist es ganz gleich, ob dieser Wind ein wirklicher, richtiger Wind ist oder nur die Gegenluft, die uns deshalb entgegendrückt, weil wir uns selbst mit großer Geschwindigkeit bewegen. Mißt man nun die Schallgeschwindigkeit mit und gegen den Wind, so kann man hoffen, auf diese Weise die Windstärke zu bestimmen und zwar auch dann, wenn es

### Mahraun fordert ein Hindenburg-Volksbegehren.

\* Berlin, 23. Febr. (Funkspruch.) Auf einer jungdeutschen Tagung in Holzminde erklärte der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Arthur Mahraun, der Jungdeutsche Orden werde seinen Mitgliedern empfehlen, für das Stahlhelm-Volksbegehren auf Auflösung des Preussischen Landtages zu stimmen. Ferner schlug Mahraun ein Volksbegehren auf Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten v. Hindenburg auf Lebenszeit vor.

### Volksbegehren in Kaiserslautern.

DZ. Kaiserslautern, 23. Febr. Die nationalsozialistische Fraktion des hiesigen Stadtrats hat für ein Volksbegehren auf Neuwahl des Stadtrats Unterschriften gesammelt. Die Unterschriftensammlung

### Frankreichs Sorgen:

## Front gegen Rußland?

### Dichtung und Wahrheit.

#### Die „Enthüllungen“ einer französischen Zeitung.

B. Paris, 23. Februar. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die „Republique“ legt ihre Enthüllungen über angebliche Zusammenkünfte deutscher und französischer Angehöriger der Rechtsparteien fort. Diesen Enthüllungen wesentlichen Vertrauen zu schenken, ist schon deshalb nicht möglich, weil das Parteiorgan der Radikalen vor allem zugibt, nicht zu wissen, wer diesen Besprechungen von französischer Seite beigewohnt hat. Ganz im Gegenteil zu den getriggen Behauptungen gibt heute die „Republique“ aber an, daß von deutscher Seite Vertreter des Stahlhelms und der Nationalsozialisten anwesend gewesen seien. Der erste Beschluß sei dahin gegangen, Briand und Curieux möglichst rasch von ihren Posten zu entfernen. Der Hauptbeschluß aber sei gewesen, angeht die Bedrohung Europas durch den Bolschewismus eine gemeinsame Organisation von 500 000 Mann französischen und 300 000 Mann deutschen Truppen zu bilden,

deren Oberbefehl ein französischer General übernehmen, während der Generalstabchef ein deutscher General sein sollte. Letzterer wäre, so wird angedeutet, General von Seeck. Die deutschen Unterhändler sollen angeblich noch einmal nach Paris zurückkommen.

Ganz abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit dieser ganzen Erzählung, die wir deshalb wiedergeben, um zu zeigen, welche Kombinationen aus harmlosen Besprechungen entstehen können, legt ihr heute Senator Lemery, der gestern in der „Republique“ als Hauptteilnehmer auf französischer Seite bezeichnet wurde, ein kategorisches Dementi entgegen. Der Senator betont vor allem, daß er durchaus nicht, wie die „Republique“ gestern behauptete, ein Rechtsmann, sondern, wie übrigens jedermann, mit Ausnahme des Blattes, weh, ein stark links gerichteter Politiker sei. Was Lemery weiterhin über seine Verbindungen mit Deutschland mitteilt, erklärt vielleicht teilweise den Irrtum der „Republique“. Lemery, dessen Mittelkunge heute nur in der rechtsstehenden Zeitung „Ordre“ erscheinen, erzählt nämlich, daß er

#### Verbindung mit einigen deutschen Universitätsprofessoren, Intellektuellen und Großindustriellen

gefunden habe. Man habe in diesem übrigens nur kleinen Kreis eine „Union der europäischen Interessen“ gebildet. Die geplanten Schungen dieser Vereinigung hat Lemery dem Quai d'Orlan vorgelegt, der sich entschlossen habe, in Berlin Informationen einzuziehen. Lemery deutet weiterhin an, daß die Deutschen, mit denen er in Verbindung stehe, die Bedrohung durch den Bolschewismus für so groß hielten, daß sie lieber eine gemeinsame deutsch-französische Front gegen den Bolschewismus bilden, als weiterhin auf der Revision der Verträge bestehen wollten.

Wenn auch zweifellos der Gedankengang des Senators Lemery vom deutschen Gesichtspunkt aus überaus schön und nicht annehmbar erscheint, so ist er doch ein Glied in einer Kette von Erscheinungen, die in den letzten Tagen in Frankreich deutlich beobachtet werden konnten. Man sucht zweifellos und mit großem Nachdruck eine Front gegen den Bolschewismus zu bilden. Auch die heute hier beginnende Agrarkonferenz wird als ein Zeichen der Einigung Europas gegen den Bolschewismus bezeichnet. Mit Ausnahme der vollkommen militärisch eingestellten äußersten Rechtstriebe beschäftigt man sich in den letzten Tagen in der französischen Politik

ist von der Regierung der Pfalz geprüft worden. Es wurde festgestellt, daß die Voraussetzungen für eine Zustimmung gegeben sind. Als Abstimmungstag wurde der 19. April 1931 bestimmt.

### Die Hausjuchung bei den Nationalsozialisten.

\* Berlin, 23. Febr. (Funkspruch.) Der Untersuchungsrichter Dr. Bedemann hat jetzt größtenteils das von der Berliner Volkspartei bei den Hausjuchungen in den Räumen der Berliner nationalsozialistischen Parteiorganisationen beschlagnahmte Material nach Durchsicht der nationalsozialistischen Parteipapiere zurückgegeben. Unter den freigegebenen Sachen befindet sich die beschlagnahmte Partei. Lediglich die Korrespondenz zwischen Berliner SA-Vertung und dem Hauptmann von Maltz ist dem Untersuchungsrichter Bedemann bei den Untersuchungsakten zurückbehalten worden.

### Keine Militärverhandlungen.

\* Berlin, 23. Febr. (Funkspruch.) Zu den Bebauungsarbeiten der radikalsozialistischen Zeitung „La Republique“ über angebliche Verhandlungen zwischen französischen und deutschen Rechtsradikalen in Paris mit dem Ziele der Herstellung einer deutsch-französischen Front gegen Sowjetrußland, über die die Zeitung „Le Peuple“ bereits vor einigen Tagen Andeutungen gebrannt hat, daß es sich bei diesen Verhandlungen, wie schon häufig vorher, um eine Fälschungsnahme deutscher und französischer Persönlichkeiten hätte an diesen Besprechungen teilgenommen. Im übrigen hätten sich nach den von amtlicher Seite gezeigten Ermittlungen unter den deutschen Persönlichkeiten in Paris gefunden hätten, nicht nur Leute befunden, die rechts ständen, sondern auch Persönlichkeiten der Mitte.

### Eine Erklärung Sillers.

M. München, 23. Febr. Von der Kanzlei Adolf Sillers mitgeteilt: „Die Meldung aus Paris, die von einer Reihe nationalsozialistischer Blätter gebracht wurde, ein nationalsozialistischer Abgeordneter in ein mir nahestehender Großindustrieller hätten in Paris ein deutsch-französisches Militärabkommen vereinbart, ist frei erfunden. Weder ein nationalsozialistischer Abgeordneter, noch ein sonstiger Beauftragter der N.S.D.A.P., noch meine Person, die in Paris in irgend einem Sinne verhandelt. Deswegen ist in den derzeitigen Verhandlungen eines mir angeblich nahestehenden Großindustriellen nichts bekannt.“ — gez.: Adolf Siller.

### Sages-Anzeiger.

(Aberes stehe im Ankerenteil.)

Dienstag, den 24. Februar.

Landestheater: Vor und Zimmermann, 8-11 Uhr.  
 Casino: Gastspiel Margarete Siegel in „Dermal Ober“. — 8, 9, 10, 11 Uhr.  
 Hoftheater: Opernabend im Vereinshaus, 8-11 Uhr.  
 Vier Jahreszeiten: Klavierabend Maria Kerber, 8-11 Uhr.  
 Kaffee Haus: Operetten und Schauer-Abend, 8-11 Uhr.  
 Kaffee Haus: Sonder-Nachmittag, 4 Uhr. — 8-11 Uhr.  
 Kaffee Haus: Opern- und Operetten-Abend, 8-11 Uhr.  
 Kaffee-Haus: Kaffee, Gastspiel Clowen Wron. — 8-11 Uhr.  
 Schauburg: Schirme über dem Montebane.  
 Victoria-Theater: Schirme über dem Montebane.  
 Hoftheater: Schirme über dem Montebane.  
 Hoftheater: Schirme über dem Montebane.  
 Hoftheater: Schirme über dem Montebane.

**Zum Schutz gegen Grippe**  
 Erkältungskrankheiten,  
 Mandel- u. Halsentzündungen  
**Pantlwin**  
 PASTILLEN

sich bloß um Gegenluft infolge unserer eigenen Bewegung handelt. Man kann also auf diese Weise die Geschwindigkeit unserer eigenen Bewegung messen. Michelson dachte nun, wie damals wohl alle Physiker, daß das Licht sich im „Aether“ bewegt, und daß durch die Bewegung der Erde im Weltraum eine Art entgegenläufigen Aetherwindes entstehen müsse. Er dachte also auf diese Weise zu messen, wie stark der Aetherwind bläst und wie schnell also die Erde durch den Weltraum fliegt.



Prof. Michelson bei der Messung der Lichtgeschwindigkeit.

Die ungeheure Schwierigkeit des Versuchs war die folgende: Eine wirkliche Messung der Lichtzeit für den einen oder den anderen Weg ist natürlich unmöglich. Der Vergleich wird nur dadurch möglich, daß das Licht eine Wellenbewegung ist, die bestimmte Wendungen, sogenannte „Interferenzerscheinungen“ zeigt, wenn ursprünglich vereintes Licht nach getrennten, ungleich langen Zwischenwegen wieder vereint wird. Daraus ergibt sich die peinliche Schwierigkeit des Versuchs. Lassen wir nämlich Licht in der einen und gleichzeitig in der anderen Richtung gehen, so haben wir nicht ursprünglich vereintes Licht, sondern vielmehr zwei ganz getrennte Lichtstrahlen, und mit solchen läßt sich ein Vergleich der erwähnten Art nicht durchführen. Michelson mußte also eine sehr fein erdachte, man möchte sagen ausgeklügelte, Spiegeleordnung erfinden, als deren Motto man eigentlich das alte Mollte-Wort „trentnet marshieren, vereint schlagen“ wählen könnte. Es gelang ihm also, den Lichtstrahl zu zerlegen, seine Teile mit oder gegen den vermuteten Aetherwind gehen zu lassen und dann wieder zu vereinen. Das war freilich

nur auf Kosten des nur sehr klein ausfallenden Resultates der beiden Teile möglich. Die Genauigkeit, mit der gemessene Werte mußte ganz außerordentlich groß sein, um trotzdem die gewünschte Sicherheit zu stellen.

Aber das Ergebnis des berühmten Versuchs war nicht das, was man erwarten konnte. Es wollte sich durchaus kein Unterschied der einen gegen die andere Bewegungsrichtung ergeben. Michelson mußte das selbstverständliche als einen Mißerfolg seines Versuchs ansehen, aber schließlich dachte er wissenschaftlich genug, diesen nicht für sich zu behalten, sondern ihn in gleicher Weise zu veröffentlichen, als wenn das selbste Ergebnis sich eingestellt hätte.

Wie dann etwa 20 Jahre später das Ausbleiben des erwarteten Erfolges des Michelson-Versuchs von dem holländischen Physiker H. A. Lorentz und späterhin von Einstein in aufregender Weise zum Ausbau der Relativitätstheorie benutzt wurde, kann aber hier nur in beschränktem Umfang aufgeführt werden, denn die ordentlich erweiterte Lehre eine immer größere Bedeutung für die Astronomie und Philosophie in ihren Bann zog, das hat sich nicht zu verhehlen. Erwähnt sei dagegen, daß Michelson, während ein junger amerikanischer Offizier namens Michelson, der älteste Michelson-Versuch in sehr viel größerem Maßstab wiederholte und zunächst ein Ergebnis im Sinne der ursprünglichen Theorie von Michelson zu haben schien. Einige Zeit lang lag die Sache in Michelsons Hand, die Relativitätstheorie wurde nicht so sehr, sondern doch herausgestellt, daß ein Irrtum vorlag und daß glaubt wohl kein Physiker mehr an die Möglichkeit, die irdische Versuche die Geschwindigkeit der Erde zu messen, und die Unmöglichkeit einer solchen Messung ist eben der Kernpunkt der Relativitätstheorie.

Auch die übrigen Arbeiten Michelsons zeigen die tiefste raschende Kühnheit und Großartigkeit wie sein Jugendwerk. Licht hat er sich immer wieder hingeeigen gefühlt und immer die Schwindigkeit in immer erneuten Versuchen mit immer größerer Genauigkeit gemessen. Durch seine großartige Experimentierkunst hat er uns gezeigt, daß der Weg des Lichts in einer Sekunde nicht nur auf wenige Kilometer bekannt ist. Man nimmt an, daß Licht mehr als 299 791 Kilometer, aber weniger als 299 792 Kilometer in der Sekunde zurücklegt, eine fabelhafte Genauigkeit, denn sie bedeutet daselbe als wenn bei der Messung einer Kilometer langen Strecke nur noch eine Unschärfe von 1 Zehntel übrig bleibt.

Eine andere, gleichfalls berühmt gewordene Arbeit Michelsons bezieht sich auf den sogenannten Scheinbaren Durchmesser der Sterne, der in einigen Fällen von ihm gemessen wurde. Michelson ist so groß, wie uns ein Sternbildtopf von 1 Meter Durchmesser aus der Entfernung von 4 Kilometer erdacht wird, in den weitaus meisten Fällen noch sehr viel kleiner. Michelsons Feststellung kann nur durch sehr feine Ueberlegung in mittelbare Messung gemacht werden.

Michelson lebt hochbetagt und hochangesehen in den Vereinigten Staaten. Vor einigen Jahren wurde er fälschlich totgemeldet, wir, daß sich das dem fälschlich Totenglaube an ihm bewahren eines besonders langen Lebensabends auch an ihm bewahren



# Wahlauschreitungen vor Gericht.

## Ein Ministerprozeß in Heidelberg.

Heidelberg, 23. Febr. Am Freitag vormittag begann vor dem erweiterten Heidelberger Schöffengericht der Prozeß gegen 31 Angeklagte, meist Nationalsozialisten, wegen Beleidigung des Ministers Dr. Kemmele und wegen Ruhestörung. Es handelt sich um die Vorkommnisse im Anschluß an eine Wahlversammlung der Sozialdemokratischen Partei in Redargemünd am 12. August v. J., in der Minister Dr. Kemmele sprach.

Nachdem die beiden der Sozialdemokratischen Partei angehörenden Schöffen auf den Ablehnungsantrag der Verteidigung ausgehoben und zwei politisch neutrale Ersatzschöffen bestellt waren, nahm die Verhandlung ihren Fortgang. Hauptangeklagter ist der 42-jährige Chemiker Leopold Bleichinger aus Laibach (Steierreich), wohnhaft in Eberbach, und Ortsgruppenführer der NSDAP. Die Nationalsozialisten hatten sich am 12. August im „Adler“ zu Redargemünd versammelt, der gegenüber dem „Anker“ liegt, wo die sozialdemokratische Versammlung mit Minister Dr. Kemmele als Redner stattfand. Im „Adler“ wurden mehrere Volkslieder, darunter auch das „Müllerlied“ gesungen. Wie Bleichinger ausfragt, beteiligten sich an dem Gesang sämtliche Gäste einschließlich der Kurgäste. Nach einer Weile erschien Bürgermeister Nützig von Redargemünd und verbot das Singen, da es die im „Anker“ abgehaltene Versammlung störte. Bleichinger will darauf seine Leute zur Ruhe gemahnt haben. Plötzlich erschien Polizei und räumte mit dem Gummihüpfel das Lokal. Die Menschenmenge auf der Straße vergrößerte sich dauernd und sammelte sich auf dem Marktplatz. Bleichinger und der mitangeklagte Kaufmann Zeit wollten von dort die Nationalsozialisten in geordnetem Zuge zum „Prinz Karl“ führen. Das sei jedoch durch die Polizeimaßnahmen vereitelt worden. Bleichinger ließ nun den Befehl erteilen, daß alle Nationalsozialisten sich sofort von der Straße zu entfernen hätten. Er ermahnte zur Disziplin und drohte Widerstrebenden mit Ausschluß aus der Partei. Viele Parteigenossen hätten sich wegen der Gummihüpfelaktion in Behandlung begeben müssen. Die Ortsgruppen Ziegelhausen und Heidelberg hätten Redargemünd bereits verlassen gehabt. Der Angeklagte betonte, es bestehe keine Vereinbarung, das „Müllerlied“ als besonderes Kampflied der NSDAP anzusehen. Er verneinte auch die Organisation von Sprechchören und führte dann weiter aus, es hätten sich viele kommunistische Propaganda unter die Hitzelerte gemischt, die in Folge des Uniformverbots von den anderen nicht zu unterscheiden gewesen seien. Die Kommunisten hätten heftig mitgeschrien und den Minister beschimpft.

Die übrigen Angeklagten sahen im allgemeinen das Gleiche aus. Einige wollen damals die Bedeutung des Müllerliedes mit Bezug auf Minister Kemmele noch nicht gefaßt haben. Alle Angeklagten behaupteten übereinstimmend, die Polizei sei sehr brutal vorgegangen und habe ohne vorherige Warnung auf die Menschenmenge losgeschlagen. Einer der Angeklagten war durch einen Gesichtshieb mit dem Gummihüpfel vier Tage arbeitsunfähig. Ebenso stimmten die Aussagen überein, daß kein organisierter Sprechchor bestand. Das Gericht fällt schließlich folgendes Urteil:

### Urteil:

16 Angeklagte, darunter der Führer Bleichinger, sowie Zeit und Mohmann, werden freigesprochen. Die übrigen 14 (einer von den 31 Angeklagten ist inzwischen gestorben) werden alle wegen großen Unfugs mit 20 Reichsmark bestraft. — In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß das Singen des „Müllerliedes“ nur als politische Satire zu werten sei, die im Wahlkampf durchaus erlaubt sei, niemals aber als Beleidigung angesehen werden könne. Auf Ruhestörung könne auch nicht erkannt werden, da die Reichsbannerleute wegen Singens ihrer Lieder zu noch späterer Stunde ja auch nicht angezeigt worden seien. Grober Unfug liege nur am Wirtshaus „Adler“ vor, aber nicht am „Prinz Karl“, denn dort hätten sich auch die Reichsbannerleute in gleicher Weise benommen und seien auch nicht angezeigt worden.

## Ein Gasthof eingeeisert.

Klosterreihenbach, 23. Febr. In der Nacht auf Sonntag brach im „Anker“ in Heilsbach Feuer aus, durch das das stattliche Gebäude bis auf die Grundmauern eingeeisert wurde. Nur weniges Mobiliar konnte gerettet werden. Der Gebäude- und Sachschaden ist bedeutend. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt. Untersuchung ist im Gange.

## Ein Zwischenfall auf Bahnhof Salmersheim.

Salmersheim, 23. Febr. Heute ereignete sich auf dem Bahnhof Salmersheim ein bemerkenswerter Zwischenfall. Als um 8.15 Uhr der beschleunigte Personenzug eingelaufen war, wurde das Leben der Fahrgäste dadurch gefährdet, daß der Zug, nachdem 3 Fahrgäste eingestiegen waren, einfach abfuhr, ohne abzuwarten, bis die anderen Gäste das Abteil betreten hatten. Alle diese Leute, ungefähr 15 Personen, hingen an dem immer schneller fahrenden Zuge und schrien „Halt“. Einige Personen schleiften die Füße auf dem Boden nach, hatten aber in ihrer Todesangst schließlich noch die Kraft, sich hochzuschwingen. Der Zug hatte bereits 30 Meter Fahrtrede zurückgelegt, bis alle Fahrgäste in den Abteilen waren. Wie durch ein Wunder ist kein Menschenleben zu beklagen.

## Feitrasenfung der Handwerkskammern.

Hausach, 23. Febr. In der am Sonntag hier abgehaltenen Tagung des Ringjubiläum-Gaues der Gewerbe- und Handwerkskammern teilte Direktor Ederl-Freiburg mit, daß die Handwerkskammerbeiträge um 10 Prozent gesenkt würden und daß die Handwerkskammer Freiburg aus dem Wechselseitigen ein Beitrag zu Gunsten der Handwerker erhalte.

## Jubilare.

Zeutern, 23. Febr. (Ein Doppeljubiläum.) Paul Schmitt kann am Dienstaag gleichzeitig sein 25-jähriges Dienst- und silbernes Ehejubiläum feiern.  
Zairnbach, 23. Febr. (80. Geburtstag.) Am Dienstaag der Landwirt Michael Fillingen in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Er war bis vor wenigen Wochen noch Gemeinderat. Dieses Amt hat er fast 40 Jahre ununterbrochen in aufopfernder Weise zum Wohle der Gemeinde versehen.

Kastatt, 23. Februar. (75. Geburtstag.) Die Witwe „Schlüssel“, Frau Schleisinger, Witwe, konnte ihren 75. Geburtstag feiern. Sie erfreut sich noch der besten Gesundheit und ihrem Beruf eigenen fröhlichen Humors.

## Ein Hundertjähriger.

Niederschopfheim, 23. Febr. Der älteste Einwohner des Ortes feiert am heutigen Montag seinen 100. Geburtstag unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde.

## Bürgermeisterwahlen.

Busenbach (bei Ettlingen), 23. Febr. Beim gestrigen Wahlgang der Bürgermeisterwahl wurde ein gültiges Ergebnis erzielt. Von 912 Wahlberechtigten haben 833 gültig abgestimmt. Davon erstiebt Herrmann Weber (Zentr.) 450, Joseph Schmitt (Soz.) 311, und Benedikt Schwab, Bürgermeister, 72 Stimmen. Somit ist der Zentrumskandidat Weber zum Bürgermeister gewählt.

# Nachrichten aus dem Lande.

## Kreis Karlsruhe.

Durlach, 23. Febr. (Chrendoktor.) Die Preußische Bergakademie Clausthal hat dem Vordandmitglied der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei Durlach, Herrn Direktor Dipl. Ing. Otto Nagel, die Würde eines Dr. Ing. E. h. verliehen.

Bruchsal, 21. Febr. (Erwerbslosenkurse des Arbeitsamtes.) Auch das Arbeitsamt Bruchsal hat für seine jugendlichen Arbeitslosen eine Anzahl von Kurzen in der letzten Zeit eingerichtet. Die Kurse dauern durchschnittlich 6 Wochen und werden durch Lehrkräfte von Fachschulen durchgeführt. Die Erwerbslosen erhalten theoretischen als auch praktischen Fachunterricht, letzteren in den Lehrwerkstätten der Schulen, und können so ihre beruflichen Kenntnisse während der Arbeitszeit erweitern. Gegenwärtig laufen zwei Kurse für erwerbslose kaufmännische Angestellte bei derlei Geschlechts und zwar an den Handelsschulen in Bruchsal und Bretten. Für die jugendlichen Erwerbslosen der gelehrten Berufe laufen mehrere Kurse in den Gewerbeschulen in Bruchsal und Bretten. Endlich ist auch für die jugendlichen ungelerten Erwerbslosen der Stadt Bruchsal ein Kurs eingerichtet worden, der von Lehrkräften der Fortbildungsschule durchgeführt wird. Eine weitere Anzahl von Erwerbslosen aus dem Bezirk Bruchsal hat Gelegenheit zur Teilnahme an verschiedenen Fachkursen, die außerhalb des Bezirkes u. a. auch in Karlsruhe auf Kosten des Arbeitsamtes abgehalten werden. Die Zahl der durch derartige Kurse im Arbeitsamtsbezirk Bruchsal erfassten Erwerbslosen beträgt zur Zeit über 250. Soweit bisher feststellbar, sind die Kurse von den Erwerbslosen durchaus gut aufgenommen worden, ein Zeichen, wie sehr gerade auch die jugendlichen Erwerbslosen das Bedürfnis fühlen, sich während der Zeit ihrer Erwerbslosigkeit in vernünftiger Weise zu beschäftigen; auch zeigt sich, daß man in den Kreisen der Erwerbslosen für die Schwere der beruflichen Krise und die damit verbundenen Schwierigkeiten des beruflichen Fortkommens durchaus Verständnis gewonnen hat. Nachdem die Kurse im allgemeinen bisher einen durchaus guten Erfolg und eine gute Aufnahme bei den Arbeitslosen selbst, gefunden haben, beabsichtigt das Arbeitsamt weitere Kurse ähnlicher Art einzurichten, sobald wieder Mittel zur Verfügung stehen.

## Kreis Heidelberg.

Sinsheim (Elsenz), 23. Febr. (27. Fohlenschau.) Der Verband der Unterbad. Pferdezüchterschaften e. V., sowie die Stadtgemeinde Sinsheim a. d. Elsenz veranstalten daselbst am Donnerstag, den 5. März, ihren bekannten Fohlenjahrsfestmarkt, verbunden mit Fohlenlotterie und einer Bräutierung 1-2 Jahre alter Hengste und 1-3 Jahre Stutfohlen mit anschließendem

Festzug. Es dürfen nur Pferde des Rheinisch-Deutschen (Belgier) im Besitz von Verbandsmitgliedern aufgeführt werden. Mittags 12 Uhr findet eine Vorstellung von etwa 12 Hengsten statt, die im unterbadischen Verbandsgebiet zur Zucht aufgezogen sind.

## Kreis Baden.

Baden-Baden, 23. Febr. (25 000 RM. Schaden durch Rohrbruch.) Die Polizei schätzt den Schaden, der durch den Rohrbruch in der Sichtstraße angerichtet worden ist, auf etwa 25 000 RM. Die Ursache des Rohrbruchs ist noch nicht festgestellt. Die Polizei hat sich am Sonntag vormittag ein Bild vom Schaden gemacht.

Sörden, 23. Febr. (Straßenkorrektur.) Der durch die Überschwemmungen bislang fast sehr gefährdete Abschnitt der Landstraße zwischen dem Bahnhof Sörden-Osternau und Sörden Ortseingang wird gegenwärtig in einer Länge von 100 Metern korrigiert. Die Straße wird teilweise bis zu 70 cm aufgeföhrt, verbreitert und mit einem Fußgängerweg versehen. Diese Arbeit wird im Laufe der nächsten Tage abgeschlossen sein.

## Kreis Freiburg.

Freiburg i. B., 23. Febr. (Tagung der badischen Bauvereine.) Der Landesverband Baden des Bundes Deutscher Bauvereine am nächsten Samstag und Sonntag hier seine diesjährige Versammlung und Landesstagung ab. Am Samstag vormittag öffentliche Kundgebung im Kaufhausaal, die internen Angelegenheiten am Sonntag. Die Wohnungsbauten der Stadt und der Staatsbahn werden bei dieser Gelegenheit beschäftigt.

## Kreis Villingen.

Furtwangen, 20. Febr. (Ein Schwarzwaldhotel in Furtwangen.) Am 20. Februar 1771 wurde die in Furtwangen stehende — mit der Tavernen-Geschichte — Wirtshausung zum „Döhlen“ — für und um 3050 L. tausendfünfhundert Gulden Rheinisch nebst einem großen Grundstück und 1 L. in die Furtwanger dem erbar und Mathis Grieshaber alda unter uralter Bestätigung des Grafen Franz Josef von Blummen der Röm. Kr. und Apostol. Majestät Erzherzogin von Österreich pp. Oberverwalter der V. D. Stadt und Herrschaft Furtwangen, an dieser Zeit, also ununterbrochen 160 Jahre, ist das alte Furtwangers wohlbekanntes angelegene Hotel „Döhlen“ im Besitz der gleichen Familie.

**Winschermann** G. m. Kohलगroßhandlung Stefaniensstrasse 94  
b. H. Telefon 815, 816, 817

**Todes-Anzeige.**  
Nach schwerem Leiden hat heute nach Gottes Ratschluß mein lieber Mann, unser treuer Vater  
**Gottlob Weber**  
Wagnermeister u. Schmieid  
im Alter von 50 Jahren Abschied von uns genommen. (9613a)  
Welschneureut, den 22. Februar 1931.  
Schulstr. 18.  
In tiefer Trauer:  
Frau Marie Weber, geb. Schaber.  
Gottlob Weber, Stadtvikar in Sinsheim.  
Karl Weber, Wagner und Schmied.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Am Montag vormittag verschied rasch nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel  
**Ludwig Dörrmann**  
im Alter von 63 Jahren.  
Karlsruhe, 23. Februar 1931.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Die beiden Söhne  
**Ludwig Dörrmann u. Frau Egon Dörrmann**  
Beerdigung am 25. Februar 4 Uhr, vom Friedhof in Mühlburg. (F.H.1018)

**Fett-Zehrer „Schlankol“**  
Das neue Entfettungs-Wasser für Damen und Herren  
Endlich ist es der Wissenschaft gelungen ein wirksames Mittel gegen ungesunde Fettpolster zu finden. Gerade an den sichtbarsten Körperstellen wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Gestalt unschön und plump erscheinen läßt.  
Das neue wissenschaftliche Fettzehr-Wasser Schlankol wird einfach an der Stelle eingerieben, an der Sie abmagern wollen, und in wenigen Stunden verschwindet an dieser Stelle alles Fett. Der Wadenumfang verringert sich z. B. in einer Nacht um über 2 cm. Schlankol löst jeden Fettsatz mit sofortiger Wirkung, nur durch einfaches äußerliches Einreiben. Kein Einnehmen oder dergl., dabei garantiert unschädlich, auch bei zarter und empfindlicher Haut. Starke Hüften, Brust, Bauch oder Doppelkinn und jedes andere lästige Fettpolster schwindet sichtbar, über Nacht angewandt, stunden Sie am Morgen über den Erfolg.  
Eine schlanke Gestalt macht Sie um Jahre jünger, bleiben Sie also schlank und jung, aber nicht durch unnötige Anstrengungen oder lästige gefährliche Hungerkuren. Gebrauchen Sie einfach Schlankol. Machen Sie sofort einen Versuch und schreiben Sie noch heute Probeflasche 100 g Inhalt RM. 2.50, Normalflasche 200 g Inhalt RM. 4.50, Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken durch die „KOSMA“, Fabrik kosmetischer Erzeugnisse, G. m. b. H., Berlin SW 68/31, Lindenstraße 6.

**27. Fohlenschau mit Wirtshausfest in Sinsheim a. d. Elsenz**  
am Donnerstaa, den 5. März 1931.  
mit einer  
**Bräutierung**  
von Besatz- und Stutfohlen  
Beträge von 1000 RM. und übermorgen  
**Hengstparade und Sektierlotterie**  
von 10 Rollen und 100 Lotterierollen  
gewerloschen Gegenständen.  
Fest am 1. März, durch das Bürgerverein Sinsheim.  
Beginn vormittags 10 Uhr, Sektierlotterie um 12 Uhr, Hengstparade um 14 Uhr, Bräutierung um 16 Uhr.  
Der Bräutierung ist mit dem Festzug verbunden und fällt am 17. März im Sektierlokal ein.  
Das Bürgervereinamt Sinsheim, Freundlichkeit ein.  
Der Verband Unterbadischer Pferdezüchterschaften e. V. ist anwesend.

**Danksagung.**  
Für die überaus zahlreichen liebevollen Beweise der Anteilnahme beim Ableben unserer lieben Mutter und Großmutter  
**Luise Rojahn wwe.**  
sagen herzlichen Dank  
die Hinterbliebenen:  
Emil Rojahn und Frau Frieda, geb. Ehret.  
Karl Schmid und Frau Anna, geb. Rojahn.  
Else Rojahn  
und 3 Enkelkinder.  
Karlsruhe, den 23. Februar 1931.

**Hellsehen**  
Geben Sie Aufschluß in allen wichtigen Lebensfragen.  
Frau Maria Borsdolo, Friedenstr. 7, I.  
Schriftliche Entwürfe werden über Verlang.  
Sprechzeit 10-12, 3-8 Uhr

**Bräutigam's Knoblauchsaff**  
(All. sat.) ges. geschlitz.  
vorzögl. Blutreinigungsmittel, appetitanregend, bestens bewährt bei Arterienverkalkung, Rheuma, Gicht, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungenerkrankungen, Magenstörungen, Schutz geg. Grippe. Ärztlich empfohlen. Einzeldose 3,- 3-Flasche (Kassenpackung) 1.60 zu haben in den Apotheken. 1A4461  
A. Bräutigam & Co., Hamburg 8.

**Jagd**  
gebeutes Hasenrevier, guter Hasen- und Rehtand, schöne Safferrind, direkt am Rhein ist abzugeben, event. auch nur Anteil. Angebote unter N. R. 13168 an die Badische Presse Bittale Postpost.

**Kaufgesuche**  
**Motorrad**  
gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe u. C4678 an die Badische Presse erbeten.

**Versteigerung**  
**Weinversteigerung**  
Die Vereinigten Weinversteigerungs-Gesellschaften in Baden veröffentlichen hiermit die Versteigerung von ca. 47 100 Eiter 1930er Weißwein  
Probe am 26. Februar 1931 im Weinversteigerungsamt in Karlsruhe, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. Februar 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. Februar 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. Februar 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. Februar 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 31. Februar 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 9. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 10. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 11. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 12. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 13. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 14. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 15. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 16. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 17. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 18. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 19. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 20. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 21. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 22. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 23. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 24. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 25. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 26. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 31. März 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 9. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 10. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 11. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 12. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 13. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 14. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 15. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 16. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 17. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 18. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 19. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 20. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 21. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 22. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 23. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 24. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 25. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 26. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. April 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 9. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 10. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 11. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 12. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 13. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 14. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 15. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 16. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 17. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 18. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 19. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 20. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 21. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 22. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 23. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 24. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 25. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 26. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 31. Mai 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 9. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 10. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 11. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 12. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 13. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 14. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 15. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 16. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 17. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 18. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 19. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 20. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 21. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 22. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 23. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 24. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 25. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 26. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. Juni 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 9. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 10. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 11. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 12. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 13. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 14. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 15. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 16. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 17. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 18. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 19. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 20. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 21. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 22. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 23. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 24. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 25. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 26. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 27. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 28. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 29. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 30. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 31. Juli 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 1. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 2. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 3. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 4. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 5. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 6. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 7. August 1931, von 10 Uhr, im Saal der Weinversteigerung, von 10 Uhr, Auskunft und Probe am 8. August 1931, von





Berliner Börse vom 23. Februar 1931

Table of Berlin stock market data including Anleihen, Reich und Staat, Verkehrswerte, Bank-Aktien, Industrie, and various company shares.

Berliner Terminkonkurrenz

Table of Berlin futures market data including Verkehrs- and Industriewerte, and various bank and industrial shares.

Frankfurter Börse vom 23. Februar

Table of Frankfurt stock market data including Anleihen, Reich und Staat, Verkehrswerte, Bank-Aktien, Industrie, and various company shares.

Advertisement for 'Aufzug' (Elevator) featuring 'Kraft, Etlingen' and 'Umzug' (Moving) services.

Advertisement for 'Lebensmittel' (Foodstuffs) listing various products like Oelsardinen, Gemüse-Erbsen, and their prices.

Advertisement for 'KNOPF' (Buttons) featuring various sizes and types of buttons for sale.

Advertisement for 'Miete voraus' (Rent in advance) listing various rental properties and rooms available.

